



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

im Falle Israels und besonders Jerusalems steht bei Ausgrabungen nicht immer nur ein rein akademisches Interesse im Vordergrund: Wo es um historische Rechtfertigung von Besitzansprüchen und Landnahmen geht, wird Archäologie zum Politikum. Wer die finanziellen Mittel für die Grabungen aufbringen kann und deren militärische Absicherung garantiert, bestimmt, welche der zahlreichen Schichten von Jerusalems Geschichte erhalten bleiben und welche zerstört werden, und liefert so eine seiner Weltsicht entsprechende Interpretation.

Silwan - dieser eng bebaute arabische Stadtteil, südlich der Altstadt Jerusalems gelegen - illustriert die israelische Siedlungspolitik im besetzten Ostjerusalem. Ein Blick auf die Karte von Silwan zeigt einen ursprünglich fast ausschließlich von Palästinensern bewohnten Ort, in dem im 19. Jahrhundert kurzzeitig einige jemenitische Juden lebten. Doch seit einiger Zeit beanspruchen auch fromme israelische Siedler diese Gegend für sich und werden dabei von der staatlichen Antiken-Behörde unterstützt. Hier, so behaupten sie, solle König David seine Hauptstadt errichtet haben. Hier lägen die Wurzeln des jüdischen Jerusalems. Die Palästinenser von Silwan sollten darum weichen. Sie sollten den Ausgrabungen und der jüdischen Besiedlung Platz machen. Nach Meinung der israelischen Nichtregierungsorganisation Ir Amim gehört das Projekt zu einem groß angelegten Plan, den arabischen Ostteil Jerusalems durch „biblische Parks“ rund um die Altstadt jüdischer zu machen. Die ersten palästinensischen Häuser sind schon verschwunden.

Viel Freude an informativer und unterhaltsamer Literatur in diesen heißen Sommertagen wünscht Ihnen,

Ihr AphorismA Team

Hinweis: Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in der Vergangenheit der Zusendung unseres Newsletters zugestimmt haben. Sie können den Newsletter jederzeit abbestellen, indem Sie das entsprechende Formular auf der [Website der AphorismA Verlagsbuchhandlung](#) ausfüllen oder eine formlose E-Mail an info@aphorisma-verlag.de senden.

Übersicht

Aktuelle Neuerscheinung: **Emek Shaveh: Archäologie im Schatten des Konfliktes. Jerusalem von Siloa bis Silwan**

Aus dem Antiquariat: **Jakob Hegner: Rückschau und Ausblick. Jakob Hegner zum Achtzigsten Geburtstag**

Hinweis des Monats: **Marbacher Magazine**

Aktuelle Neuerscheinung



**Archäologie im
Schatten des Konfliktes**
Jerusalem von Siloa bis Silwan

Emek Shaveh

Archäologie im Schatten des Konfliktes
Jerusalem von Siloa bis Silwan

AphorismA Verlag Berlin 2010

25 Seiten

ISBN 978-3-86575-532-2

Reihe Kleine Texte 32

5,00 EUR

Thema dieses Bandes ist die Archäologie im Herzen Jerusalems, einer der vielschichtigsten Städte unserer Welt. **Emek Shaveh** konzentriert sich hierbei auf die Grabungen auf dem Hügel Alt-Jerusalems, der auch unter dem Namen „Stadt Davids“ bekannt ist

und im heutigen hauptsächlich von Palästinensern bewohnten Stadtteil Silwan liegt. Hierbei beleuchtet **Emek Shaveh** die Beziehungen zwischen den archäologischen Ausgrabungen und den unterschiedlichen Interessen

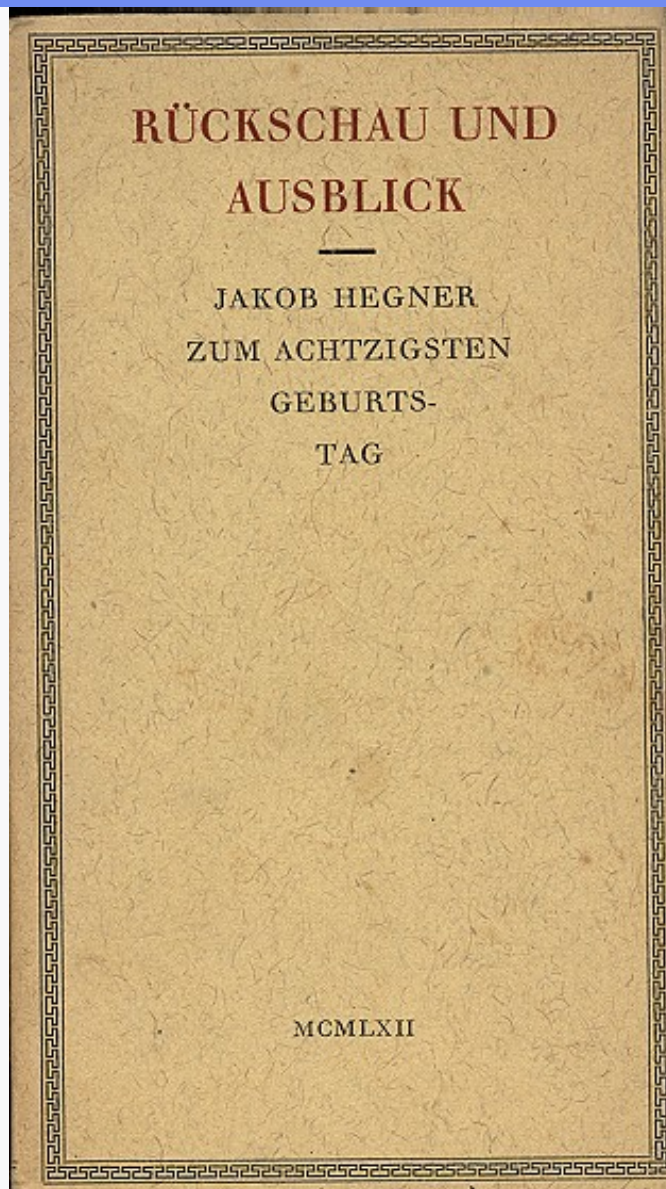
der Gruppen, die in Silwan aktiv sind und sich an den Forschungen beteiligen. In dieser kleinen aber aufschlußreichen Informationsbroschüre gelingt **Emek Shaveh** die Annäherung an das komplexe Problemgewebe, das durch die Ausgrabungen im eng bebauten, arabischen Stadtteil Silwan entsteht. **Emek Shaveh** setzt sich gegen die Instrumentalisierung der Archäologie für die Rechtfertigung der Siedlungspolitik in Israel ein. **Emek Shavehs** Vision einer alternativen Archäologie stellt ein Fachgebiet vor, das nicht im Dienst einer Ideologie steht, sondern seine Objektivität und sein Wissen als Hilfe beim Brückenbau zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen und Kulturen anbietet. Aus dieser Perspektive gesehen kann die Archäologie zu einem wichtigen Faktor werden, der die Dynamik des israelisch-palästinensischen Konfliktes maßgeblich beeinflusst.

Der Band **Archäologie im Schatten des Konfliktes** ist auch in Englisch, Hebräisch und Arabisch erhältlich. Besuchen Sie die Website der Organisation **Emek Shaveh** unter <http://www.alt-arch.org>.

[mehr](#)

[Zurück zur Übersicht](#)

Aus dem Antiquariat



Jakob Hegner

Rückschau und Ausblick

Jakob Hegner zum Achtzigsten Geburtstag

**Verlag Jakob Hegner, Köln, Februar
MCMLXII (1962)**

243 Seiten

Zustand: gut erhalten

8,50 EUR

Jakob Hegner, am 25. Februar 1882 in Wien geboren, war Schriftsteller, Übersetzer, Drucker und Verleger - ein Zusammenwirken von Begabungen und Interessen rund um das Buch wie es heute nicht mehr zu finden ist. Die eigene, die deutsche Sprache, interessierte ihn ebenso wie die fremde, die er ins Deutsche übertrug; der Drucksatz eines Buches ebenso sehr wie der Inhalt desselben; seine Autoren

genauso wie die Schutzhüllen, in die er sie verpackte.

Zwei Dingen galt Hegners ganz besondere Liebe und Mühe: der Pflege des christlichen Schrifttums, das sich für Hegner, der jüdischer Herkunft war und zunächst zum Protestantismus und später zum Katholizismus konvertierte, vorwiegend im katholischen Schrifttum repräsentierte. Bruce Marshall, Edzard Schaper, Reinhold Schneider, Hans Urs von Balthasar, Martin Buber, Georges Bemanos und Francis Jammes und besonders Paul Claudel gehörten zu seinen Autoren. Hegners anderes großes Verdienst war die Schaffung eines neuen Buchstils, der beharrlich allen Fortschritt und alle, zum Kauf anreizende Illustration und Ausstattung ignorierte und, in Anlehnung an alte Vorbilder deutscher Druckkunst, seine Wirkung nur aus der Qualität des Materials und der Typographie bezog. So bleibt uns Jakob Hegners typographisches Werk Anregung und Vermächtnis.

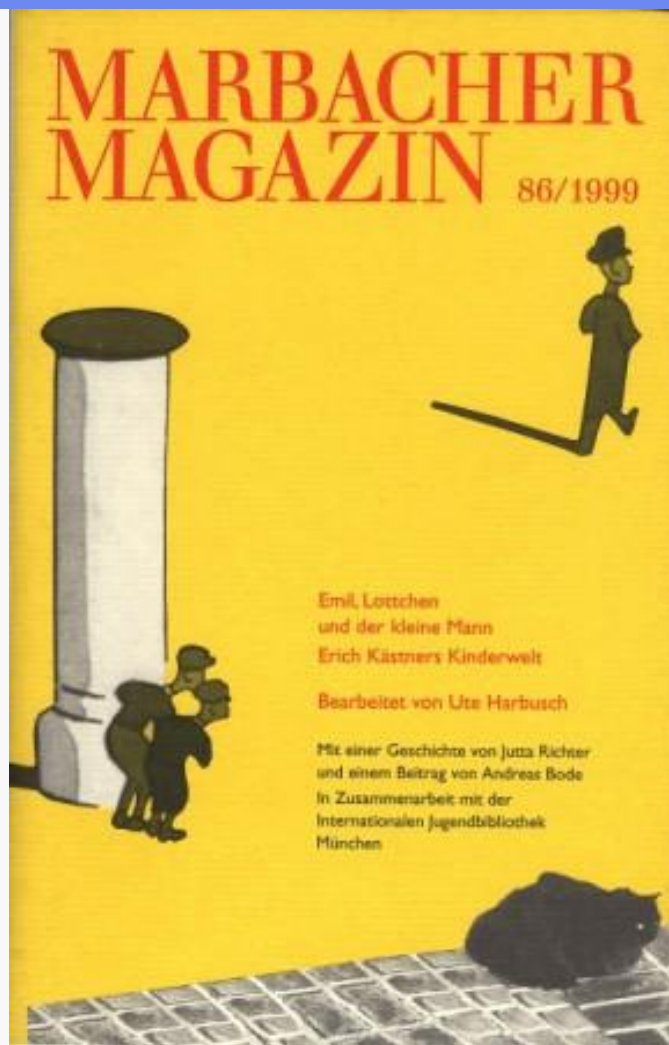
Neben Jakob Hegners herausragender verlegerischer und Übersetzertätigkeit beeindruckt der Mut, mit dem Hegner Autoren Publikationsmöglichkeiten bot, die aus einer christlichen Grundhaltung heraus ihre ablehnende Haltung gegenüber der NS-Ideologie zum Ausdruck brachten. Dies gilt z.B. für Theodor Haecker, Josef Pieper oder Romano Guardini, die nach 1933 wie auch verschiedene andere Autoren Hegners Repressionen des NS-Regimes ausgesetzt waren. Als Hegner Anfang 1936 aus der Reichskulturkammer ausgeschlossen wurde, gab es für ihn in Deutschland keine berufliche Existenzgrundlage mehr. Daher ging er zunächst in seine Heimatstadt Wien zurück, mußte jedoch nach der Besetzung Österreichs 1938 nach London fliehen. Nach schwierigen Exiljahren siedelte er 1946 zuerst nach Basel und später nach Lugano über. In Deutschland wirkte er in Olten und Köln wieder als Verleger. Anlässlich seines 80. Geburtstages im Jahr 1962 präsentiert der Band **Rückschau und Ausblick** Beiträge von Reinhold Schneider, Julien Green, Edzard Schaper u.a.

Lesen Sie auch den Nachruf auf Jakob Hegner von Petra Kipphoff in der Wochenzeitung „Die Zeit“: <http://www.zeit.de/1962/40/Jakob-Hegner>.

[mehr](#)

[Zurück zur Übersicht](#)

Hinweis des Monats



Marbacher Magazine

„Kaum ein Bücherfreund, der dem Objekt der Begierde oder dem Werkzeug der Arbeit nicht auf die Bindung schaut. Fadenheftung ist kein Luxus, sondern Versprechen: Hier will und kann man immer wieder blättern und lesen.“ So die Deutsche Schillergesellschaft über ihre zahlreichen Publikationen. Auch das Programm der Deutschen Schillergesellschaft adelt sich gleichsam selbst - Bücher von und zu deutschen Schriftstellern aus drei Jahrhunderten, darunter Erstveröffentlichungen wie Martin Heideggers Schiller-Seminar. Begleitbücher zu den Ausstellungen, aber auch Handbücher, Lesebücher,

Buchschönheiten (mehrfach prämiert), sind die Marbacher Kataloge und **Marbacher Magazine**. Die über zehn Dutzend Nummern der abwechslungs- und entdeckungsreichen **Marbacher Magazine** gelten den Schreib- und Lebens-Spuren einzelner Schriftsteller ebenso wie den vielerlei Gesichtern der literarischen Fiktion.

[mehr](#)

[Zurück zur Übersicht](#)

Impressum

Aphorisma Verlagsbuchhandlung und Vertrieb GmbH
Blücherstraße 56 - D-10961 Berlin-Kreuzberg
Telephon: +49 (0) 30 68 05 32 99 - Telefax : +49 (0) 30 68 80 92 37
Website: <http://www.aphorisma.de> - E-Mail: info@aphorisma-verlag.de
Geschäftsführer: Carl-Lucas Newerla M.A. und Rainer Zimmer-Winkel M.A.
Sitz der Gesellschaft ist Berlin, zuständiges Amtsgericht Charlottenburg
Handelsregisternummer: HRB 91632 - Ust-ID Nr.: DE 234518048
Bankverbindung: Postbank Berlin - BLZ: 100 100 10 - Konto: 8 120 100
BIC: PBNKDEFF - IBAN: DE 61100 1001 0000 8120100

Copyright © 2006-2010 Aphorisma Verlagsbuchhandlung